



Technische Universität Berlin



Bei der Technischen Universität Berlin ist/sind folgende Stelle/n zu besetzen:

Wiss. Mitarbeiter*in (d/m/w) - Entgeltgruppe 13 TV-L Berliner Hochschulen

unter Vorbehalt der Mittelbewilligung; Teilzeitbeschäftigung ist ggf. möglich

Fakultät VII - Institut für Technologie und Management / FG Management im Gesundheitswesen

Kennziffer: VII-475/21 (besetzbar ab sofort / befristet bis 31.03.2024 / Bewerbungsfristende 03.09.2021)

Aufgabenbeschreibung: Dem*Der Stelleninhaber*in wird die Möglichkeit geboten, am Fachgebiet Management im Gesundheitswesen in einem multidisziplinären und internationalen Team zu arbeiten, das sich insbesondere mit Gesundheitssystemen, Versorgungsforschung, Gesundheitsökonomie, der Bewertung von Gesundheitstechnologien sowie mit Global Health beschäftigt. Das Fachgebiet ist im Rahmen von Kooperationen eng mit internationalen Organisationen sowie universitären und industriellen Partnern in Deutschland und Europa und darüber hinaus vernetzt. Das Projekt PopGroup bietet hervorragende Voraussetzungen, um Expertise in der Versorgungsforschung zu entwickeln und in Zusammenarbeit mit den Partnern der gemeinsamen Selbstverwaltung (Krankenhäusern, Kassenärzten, Krankenkassen) und den Bundesländern Ansätze für eine Verbesserung der Versorgungsstrukturplanung zu erarbeiten. Es besteht die Möglichkeit zur Promotion.

Ziel des vom Fachgebiet koordinierten PopGroup Projektes ist die Entwicklung eines bevölkerungsbezogenen Klassifikationssystems (eines PopGroupers) zur sektorenübergreifenden Ermittlung des morbiditätsbezogenen Versorgungsbedarfs und die Erprobung des PopGroupers für vier wesentliche Anwendungsgebiete: 1. Die Stärkung der Morbiditätsorientierung in der Krankenhaus- und Bedarfsplanung. 2. Regionale Vergleiche von Qualität und Effizienz (Benchmarking). 3. Die Evaluation von Interventionen. 4. Die Prüfung, ob der PopGrouper — in modifizierter Form — als Aufgreifinstrumentarium für das Case Management genutzt werden kann. Das Projekt wird über drei Jahre durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschuss gefördert und in Kooperation mit der BARMER, aQua-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen, dem Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) und dem Deutschen Krankenhaus Institut (DKI) durchgeführt.

Konkret beinhalten die Aufgaben der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers folgende Aspekte:

- die Zusammenfassung von Diagnosegruppen (DRGs) zu größeren Krankheitsgruppen, die sich hinsichtlich ihrer klinischen Eigenschaften ähneln
- die Beschreibung dieser Krankheitsgruppen bzgl. bestimmter Eigenschaften (akut, chronisch, wiederkehrend, schwerwiegend, infektiös, degenerativ, traumatisch, psychosozial) sowie des erwarteten Bedarfs an fachärztlicher und/oder stationärer Versorgung
- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Expertenkonsultationen und Workshops mit medizinischen Experten zur Validierung der zusammengefassten Krankheitsgruppen
- Analyse der Leistungsanspruchnahme und Qualität der Behandlung von mithilfe des PopGroupers definierten Gruppen von ähnlichen Patienten
- Unterstützung bei der Projektkoordination und der Entwicklung von Szenarien zur langfristigen "Einführung des PopGroupers im deutschen Gesundheitssystem"

Erwartete Qualifikationen:

- Ein erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Staatsexamen, Masterabschluss, Diplom oder Äquivalent) in einer für das Projekt relevanten Disziplin, z.B. in Medizin, Pflegewissenschaften, Public Health, Gesundheitswissenschaften, wird vorausgesetzt
- Medizinische Kenntnisse zu Krankheiten, Krankheitsverläufen, und Behandlungsbedarfen sind erforderlich
- Kenntnisse zu Strukturen und Akteuren des deutschen Gesundheitssystems werden erwartet
- Die sehr gute Beherrschung der deutschen und englischen Sprache wird vorausgesetzt
- Sie bringen außerdem ein hohes Maß an Organisations- und Kommunikationsfähigkeit; Teamfähigkeit; hohe Flexibilität, Belastbarkeit und selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln mit
- Erfahrungen mit einer klinischen Tätigkeit sind von Vorteil
- Erfahrungen mit quantitativer und/oder qualitativer Forschung sind wünschenswert
- Erfahrungen im Verfassen von wissenschaftlichen Publikationen sind ein Plus

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter **Angabe der Kennziffer** mit den üblichen Unterlagen **ausschließlich per E-Mail** (in einem zusammengefassten pdf-Dokument, max. 5 MB) an Prof. Dr. Reinhard Busse (mig@tu-berlin.de).

Mit der Abgabe einer Onlinebewerbung geben Sie als Bewerber*in Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten elektronisch verarbeitet und gespeichert werden. Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung Ihrer Bewerbung auf elektronischem Wege keine Gewähr für die Sicherheit übermittelter persönlicher Daten übernommen werden kann. Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung Ihrer Daten gem. DSGVO finden Sie auf der Webseite der Personalabtei-

lung: https://www.abt2-t.tu-berlin.de/menue/themen_a_z/datenschutzerklaerung/ oder Direktzugang: 214041.

Zur Wahrung der Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern sind Bewerbungen von Frauen mit der jeweiligen Qualifikation ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die TU Berlin schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit.

Technische Universität Berlin - Der Präsident - Fakultät VII, Institut für Technologie und Management, FG Management im Gesundheitswesen, Prof. Dr. Reinhard Busse, Sekr. H 80, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

Die Stellenausschreibung ist auch im Internet abrufbar unter:
<https://www.personalabteilung.tu-berlin.de/menue/jobs/>

